

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung: Neubewertung des 'historischen Präsens' im fiktionalen narrativen Text	11
2. Sprache und Zeit	18
2.1 Tempus und Polyfunktionalität	20
2.2 Tempus und Perspektive	22
2.3 Die Bedeutung von ZEIT in der zeitgenössischen Literatur und Narratologie	29
2.4 Zusammenfassung: Temporalität, Tempus und Perspektive	33
3. Sprache und Denken	35
3.1 Sprache als komplexes, multifunktionales semiotisches Zeichensystem	35
3.2 Sprache und die menschliche Sicht der Welt	38
3.3 Sprache als zeichenbasiertes Kommunikationsmittel mit verschobener Referenz	41
3.4 Sprache im Spannungsfeld von abstraktem System und individuellem Sprechakt	44
3.5 Zusammenfassung: Lexik und Grammatik in der menschlichen Sprache und die Repräsentation der Welt	46
4. Das Präsens im Spannungsfeld von Aspektualität und Temporalität	49
4.1 Der ATM-Bereich und die Möglichkeiten des Perspektivenwechsels	50
4.2 Das Präsens innerhalb der ATM-Kategorie und seine temporale Semantik	54
4.2.1 Tempus als deiktische Kategorie	54
4.2.2 Tempus in schriftlich fixierten Texten und das Problem der 'Sprechzeit'	57
4.2.3 Das Präsens und die Polyfunktionalität der Tempora	58

4.3 Aspekt als Basisebene des ATM-Komplexes	62
4.4 Das Präsens von perfektiven und imperfektiven Verben	68
4.5 Die Kluft zwischen Grammatik und Lexikon am Beispiel von Tempus vs. Temporaladverbien	69
4.6 Zusammenfassung: Die Grundbedeutung des Präsens im Spannungsfeld von Aspektualität und Temporalität	73
5. Fiktionalität in der Literatur und die Frage nach einer Grammatik des fiktionalen Erzählens	76
5.1 Die fiktionale Welt im Roman	77
5.1.1 <i>Fiktion</i> und <i>Fiktionalität</i> und ihre Bedeutung für linguistische Studien zum Präsens	77
5.1.2 Deixis und das Kommunikationsmodell im Roman	80
5.2 Tempusgebrauch und Perspektive in fiktionalen Erzählungen	83
5.3 Zusammenfassung: Die Besonderheiten des (fiktionalen) narrativen Textes im Hinblick auf Tempusbeschreibungen	91
6. Das aoristische Präsens als Erzähltempus in antiken und mittelalterlichen narrativen Texten	94
6.1 Das aoristische Präsens im Latein	96
6.1.1 Das Präsens als Erzähltempus in der Forschungsliteratur zum Latein	96
6.1.2 Das Präsens als Erzähltempus in historiografischen narrativen Werken	100
6.2 Der 'Untergang' des aoristischen Präsens im Zuge der Entwicklung vom Lateinischen zu den romanischen Einzelsprachen	115
6.3 Das aspektuelle, aoristische Präsens im Altspanischen und im Altfranzösischen: <i>Poema de Mio Çid</i> und <i>La Chanson de Roland</i>	121
6.4 Die Genese des analytischen romanischen Perfekts im Licht einer Neubewertung des 'historischen Präsens'	137
6.5 Das aspektuelle, aoristische Präsens in den germanischen Sprachen	145
6.6 Zusammenfassung: Das aspektuelle Präsens in mittelalterlichen narrativen Diskurstraditionen	149

7. Das vergangenheitsaktualisierende, perspektivische und das narrative Präsens zum Ausdruck zweier unterschiedlicher Perspektiven	151
7.1 Das vergangenheitsaktualisierende, perspektivische Präsens	153
7.2 Der Erzählerkommentar an der Schnittstelle zwischen vergangenheitsaktualisierendem und narrativem Präsens	163
7.3 Der <i>nouveau roman</i> und das Aufkommen des narrativen Präsens	166
7.4 Das narrative Präsens und die Genese eines neuen Erzählmusters	171
7.5 Zusammenfassung: Das narrative Präsens und die Kodierung einer neuen Perspektive auf die erzählte Welt	187
8. Die Frage nach dem narrativen Präsens in Aspektsprachen am Beispiel des Russischen	191
8.1 Restriktionen des Präsens als Erzähltempus im Russischen	192
8.2 Tempus und Aspekt im Russischen	193
8.3 Das Präsens als Erzähltempus im Russischen	200
8.3.1 Das vergangenheitsaktualisierende, perspektivische Präsens im Russischen	201
8.3.2. Das narrative Präsens in russischen Romanen	203
8.3.3 Das narrative Präsens in Übersetzungen	207
8.4 Zusammenfassung: Diskursnorm und Perspektivik – Das narrative Präsens in übersetzten und in autochthonen russischen Romanen	213
9. Neubewertung des Präsens als Erzähltempus im Spannungsfeld von Mündlichkeit und Schriftlichkeit sowie von Sprach- und Diskurswandel	215
9.1 Das aspektuelle, aoristische und das narrative Präsens im Spannungsfeld von Mündlichkeit und Schriftlichkeit	216
9.1.1 Das Dilemma der ‘historischen Mündlichkeitsforschung’	218
9.1.2 Die Unzulänglichkeit der Reoralisierungshypothese als Erklärungsansatz für das narrative Präsens	224
9.1.3 Der ‘Untergang’ des aspektuellen, aoristischen Präsens im Spannungsfeld von Mündlichkeit und Schriftlichkeit	227

9.1.4 Das narrative Präsens im Spannungsfeld von Mündlichkeit und Schriftlichkeit	231
9.2 Das aspektuelle, aoristische und das narrative Präsens im Spannungsfeld von Sprach- und Diskurswandel	237
9.3 Zusammenfassung: Das aspektuelle, aoristische und das narrative Präsens – zwei unterschiedliche Phänomene	240
10. Das narrative Präsens als Mittel zum Erzählen im ‘Hier und Jetzt’	242
10.1 Der Siegeszug des ‘falschen Präsens’	243
10.2 Der Einfluss des Films auf die Erzählstruktur des Romans	245
10.3 Das narrative Präsens aus der Perspektive des Lesers	252
10.4 Zusammenfassung: Das narrative Präsens als grammatisches Instrument zur Simulierung von ‘filmischer’ Perspektive in Romanen	269
11. Zusammenfassung und Ausblick: Neubewertung des Präsens als Erzähltempus in diachroner Perspektive im Spannungsfeld von Aspektualität und Temporalität	271
Abkürzungsverzeichnis	281
Abbildungsverzeichnis	282
Bibliografie	284